



# Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen

**Gemeinsam sichtbar werden**

Eine Themenwoche der Hospizarbeit auf Instagram

Wie lässt sich Hospizarbeit sichtbar machen nahbar, verständlich und aus unterschiedlichen Perspektiven? Eine Instagram-Themenwoche niedersächsischer Akteur\*innen der Hospizarbeit gab kürzlich darauf eine eindrucksvolle Antwort.

Unter dem Titel „Leben! Bis zum Schluss.“ haben sich 17 Hospizdienste und -vereine, stationäre und teilstationäre Hospize gemeinsam mit dem Hospiz- und Palliativverband Niedersachsen und dem Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen zusammengeschlossen, um eine Woche lang Einblicke in ihre Arbeit zu geben.

Die Themenwoche entstand im Rahmen einer Online-Fortbildung des Landesstützpunkts. Die Beiträge der beteiligten Einrichtungen waren aufeinander abgestimmt: Jeder Tag beleuchtete einen eigenen Aspekt von der Vorstellung der Einrichtungen über das Ehrenamt bis hin zu der Frage, was am Lebensende wirklich zählt.

Die Beiträge zeigten eindrucklich, wie vielfältig Hospizarbeit ist. Filme und Bilder gaben Einblicke in Alltagssituationen, ohne die Intimität der Begleitung zu verletzen. Ein Tag stand unter der Überschrift „Einblicke in den Alltag“ und in diesem Rahmen wurde gezeigt, wie in einem stationären Hospiz ein Zimmer für einen neuen Gast vorbereitet wird, nachdem ein der letzte Gast verstorben ist.

Auch das Ehrenamt stand im Fokus der Themenwoche. Ehrenamtliche berichteten, was ihr Engagement für sie bedeutet und wie sie Menschen begleiteten. Damit wurde einmal mehr deutlich gemacht, wie zentral dieses Engagement für die Hospizarbeit ist.

Ein wesentliches Element der Themenwoche war die enge Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen der Hospizarbeit. Durch gemeinsame Beiträge und gegenseitiges Teilen entstand eine hohe Sichtbarkeit und eine insgesamt große Resonanz: Viele erreichte Konten, steigende Interaktionen und neue Follower\*innen machten deutlich, welches Potenzial in einem solchen Format, wie der Themenwoche liegt

Gleichzeitig ist die Themenwoche eine Anregung an alle Einrichtungen der Hospizarbeit zu verstehen, sich regional zu vernetzen, gemeinsam Themen zu entwickeln und neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit zu erproben. Wer sich zusammenschließt, kann Reichweite erhöhen und gleichzeitig die Verbundenheit innerhalb der Hospizarbeit stärken.

Text und Bild: LSHPN

Hier gelangen Sie zum Instagramaccount des HPVN „Hospiz-palliativ-nds“



Landesstützpunkt

Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V.



Liebe Lesende, der HPVN hat jetzt ebenfalls einen Instagram-Account. Wieso? Weil Social Media nicht die Lösung für alles ist – aber manchmal genau der richtige Ort, um Menschen zu erreichen, die nie zu uns kommen würden.



Viele von uns haben es bereits erlebt: Menschen gehen aus Scheu oder Zeitmangel an unseren Infoständen vorbei oder berichten, wie viel Überwindung der erste Anruf gekostet hat. Aber vielleicht kennen Sie das selbst: Man stößt beim Scrollen auf Informationen, nach denen man nie aktiv gesucht hätte – und bleibt trotzdem hängen. Genau darin liegt die Chance von Social Media: Menschen zu erreichen, die sonst nie mit uns in Berührung gekommen wären.

Mit unserem Hospiz in Barsinghausen haben wir damit gute Erfahrungen gemacht. Anders als auf unserer Website können wir auf Instagram zeigen, wie unser Alltag aussieht, niedrigschwellig auf Veranstaltungen hinweisen und sichtbar machen, was Spenden und Ehrenamt bewirken. Und manchmal bleibt ein kleiner Tipp hängen, der hilft, selbst für jemanden da zu sein.

Denn darum geht es auch bei Hospizarbeit: Wissen weitergeben, Menschen bestärken und eine Kultur des Abschieds in die Mitte der Gesellschaft tragen.

Deshalb freue ich mich, dass der HPVN jetzt ebenfalls auf Instagram aktiv wird und dass ich dabei ein bisschen aushelfen darf. Ziel ist es, sichtbar zu machen, was unsere Mitglieder in ganz Niedersachsen leisten: wie vielfältig Hospizarbeit aussieht, welche Vereine und Einrichtungen aktiv sind und was es bedeutet, Menschen am Ende ihres Lebens zu begleiten. Vielleicht entdeckt dabei jemand den Weg ins Ehrenamt vor Ort oder traut sich, erstmals zum Telefon zu greifen und Hilfe zu suchen.

Herzliche Grüße!

Hanna Röwer  
Psychologin im Evangelischen Hospiz Barsinghausen und Ansprechpartnerin für den Instagramkanal des HPVN

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung